

**RENTE
MUSS**
FÜR EIN GUTES LEBEN
REICHEN

Arm im Alter? Nicht mit mir!



Hannover, 8. Februar 2017

Dr. Judith Kerschbaumer

Dr. Judith Kerschbaumer
ver.di-Bundesverwaltung, Leiterin des Bereichs Sozialpolitik
Februar 2017 / Folie 1

ver.di

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Beispiel 1

Max Standard:

45 Jahre immer den Durchschnittsverdienst
(in 2017: 37.103 €) erzielend

Seine Rente errechnet sich:

Gesamt

45,00 EP

aRw West:
30,45 €

Rente brutto = 1.370 €

Rente Zahlbetrag* = 1.220 €



Wer je hälftig ArbN/ArbG den Rentenversicherungsbeitrag von 18,7% aus dem Durchschnittsverdienst bezahlt, bekommt auf dem Rentenkonto 1 Entgeltpunkt (EP) gutgeschrieben. Multipliziert man alle EP mit dem aktuellen Rentenwert (aRw) von 30,45 € West (1.7.16-30.6.17), erhält man die Bruttorente.

* Zahlbetrag = Bruttorente abzüglich 11% Sozialversicherungsbeiträge KV und PflV vor Steuern

Beispiel 2 a

Anna 1: Verkäuferin, nach ihrer Ausbildung (17-20) arbeitet sie 5 Jahre VZ (20-25); danach bekommt sie 2 Kinder und unterbricht für 10 Jahre ihre Berufstätigkeit (25-35), anschließend arbeitet sie vollzeitnah bis 65 (35-65).

Ihre Rente errechnet sich:

3 Jahre Ausbildung	jährl. 0,4 EP	1,25 EP
5 Jahre Vollzeit	jährl. 0,75 EP	3,75 EP
2 Kinder nach 1992 geboren		6,00 EP
30 Jahre Teilzeit	jährl. 0,66 EP	<u>20,00 EP</u>
Gesamt		30,00 EP

aRw: 30,45 €**

Rente brutto = 914 €

Zahlbetrag* = 813 €



Monatsverdienst von	3.000 € = 1 EP	2.250 € = 0,75 EP
	2.000 € = 0,66 EP	1.200 € = 0,4 EP

* Zahlbetrag = Bruttorente abzüglich 11% Sozialversicherungsbeiträge KV und PflV vor Steuern

** Ab 1.7.2016

Beispiel 2 b

Anna 2: Verkäuferin, nach ihrer Ausbildung (17-20) arbeitet sie 5 Jahre VZ (20-25); danach bekommt sie 2 Kinder und unterbricht für 10 Jahre ihre Berufstätigkeit (25-35), anschließend arbeitet sie teilzeit und vollzeitnah bis 55 (35-65). Sie verliert wegen Insolvenz des Arbeitgebers ihren Job, bezieht 1 Jahr Alg I, danach 9 Jahre Alg II.

Ihre Rente errechnet sich:

3 Jahre Ausbildung	jährl. 0,4 EP	1,25 EP
5 Jahre Vollzeit	jährl. 0,75 EP	3,75 EP
2 Kinder nach 1992 geboren		6,00 EP
20 Jahre Teilzeit	jährl. 0,66 EP	13,33 EP
1 Jahr Alg (80% von 0,66 EP)		0,53 EP
9 Jahre Alg II		<u>0,00 EP</u>
Gesamt rd.		25,00 EP

aRw: 30,45 €**

Rente brutto = 757 € (914 €)

Zahlbetrag* = 674 € (813 €)



Monatsverdienst von **3.000 € = 1 EP** 2.250 € = 0,75 EP
2.000 € = 0,66 EP 1.200 € = 0,4 EP

* Zahlbetrag = Bruttorente abzüglich 11% Sozialversicherungsbeiträge KV und PfIV vor Steuern

** Ab 1.7.2016

Beispiel 3



Bert und Berta: Krankenschwester und Pfleger

	Bert	Berta
3 Jahre Ausbildung, jährl.: 0,4 EP (mtl. 1.200 €)	1,25 EP	1,25 EP
5 Jahre VZ, jährl. 0,75 EP (mtl. 2.250 €)	3,75 EP	3,75 EP
2 Kinder, eines vor, eines nach 1992 geboren (5 EP), danach 20 Jahre Minijob		5 EP + 5 EP = 10 EP
Vollzeit; 10 Jahre jährl. 1 EP, 15 Jahre 1,33 EP (mtl. rd. 4.000 €)	10 EP + 20 EP = 30 EP	
Scheidung mit 50; Versorgungsausgleich	30 EP – gibt ab 10 EP	10 EP – erhält 10 EP
15 Jahre VZ , jährlich 1,3 EP	20 EP	
15 Jahre TZ, jährlich 0,6 EP		10 EP
Gesamt mit 65 Jahren	45 EP	35 EP
Entgeltpunkte ohne Scheidung	55 EP	25 EP
Zahlbetrag*	1.220 € (brutto: 1.370 €)	949 € (brutto: 1.066 €)

* Zahlbetrag = Bruttorente abzüglich 11% Sozialversicherungsbeiträge KV und PflV vor Steuern

** Ab 1.7.2016

Beispiel 4

Cecilie: Akademikerin, Studium bis 28, anschließend Praktika (28-30), 5 Jahre Job mit rd. 4.500 € mtl. (30-35), danach 1 Kind, Trennung vom Partner, keine Unterbrechung, danach 5 Jahre mit Werkvertrag ohne RV (35-40), danach alleinerziehend und vollzeitnah mtl. rd. 4.000 € Entgelt (40-65).

Ihre Rente errechnet sich:

Studium, Praktika		0,00 EP
5 Jahre VZ	jährl. 1,5 EP	7,5 EP
1 Kind nach 1992 geboren		3,00 EP
25 Jahre	jährl. 1,3 EP	<u>32,50 EP</u>
Gesamt		43,00 EP



aRw: 30,45 €**

Rente brutto = 1.310 €

Zahlbetrag = 1.165 €

Monatsverdienst von **4.500 € = 1,5 EP**

3.900 € = 1,3 EP

* Zahlbetrag = Bruttorente abzüglich 11% Sozialversicherungsbeiträge KV und PfIV vor Steuern

** Ab 1.7.2016



Fazit aus den Beispielen



- Die Rente nach einem langen Erwerbsleben ist nicht mehr die Gegenleistung der eingezahlten Beiträge
- Das Leistungsniveau (= Rentenniveau) sinkt und sichert nicht mehr den Lebensstandard
- Wir brauchen wieder ein besseres Leistungsniveau in der gesetzlichen Rente
- **Dazu brauchen wir einen Kurswechsel in der Rentenpolitik!**

Armutsrissen sind u.a.:

- **Teilzeit/prekäre Beschäftigung/Lücken**
- **Erwerbsminderung**
- **Zeiten der Arbeitslosigkeit/Alg II-Bezug**
- **Scheidung**
- **Sozial nicht abgesicherte
Selbständigkeit**

Zahlbeträge (vor Steuern) der Altersrenten nach Bestand und Zugang

	 Männer aBL Männer nBL		 Frauen aBL Frauen nBL	
Bestand (2015)	1.040 €	1.124 €	580 €	846 €
Zugang 2015 <i>Ohne neue Mütterrente</i>	1.014 €	973 €	635 €	861 €
Zugang volle EM-Rente 2015	711 €			

Standardrente (nach 45 Beitragsjahren immer mit Durchschnittsentgelt):
rd. **1.370 €** (brutto) (aBL, Zahlen ab 1.7.2016);

Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Rentenversicherung in Zeitreihen, Oktober 2016.

Was sagt ver.di?

„...Erwerbsminderungsrenten müssen dringend aufgestockt werden.“

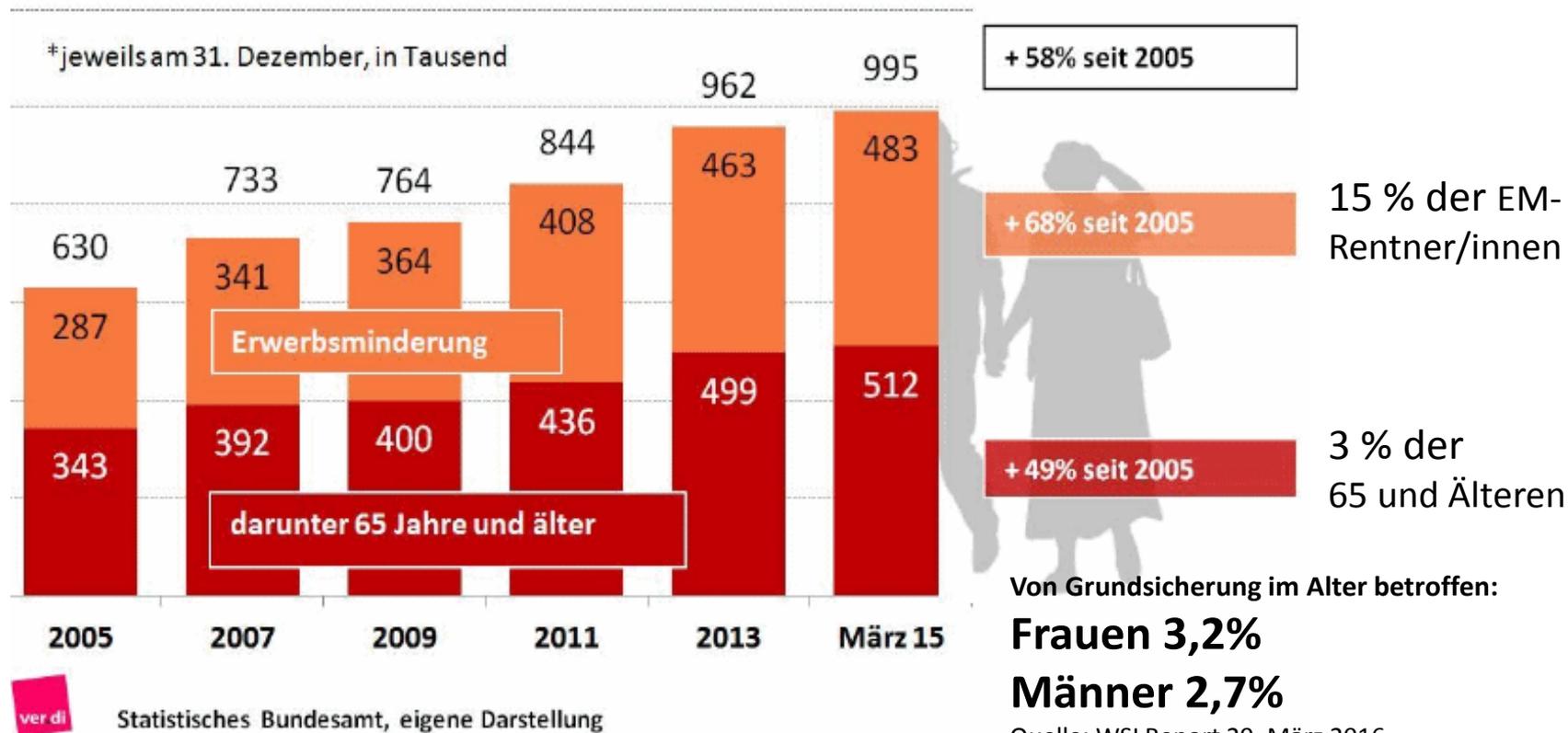
Grundsatzrede Frank Bsirske, 23.9.15

Armutsrissen: Erwerbsminderung, Lange Zeiten der Arbeitslosigkeit (Alg II)

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung*

1 038 000 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015

Pressemitteilung DeStatis, Nr. 136 vom 19.04.2016:



Das fordert ver.di

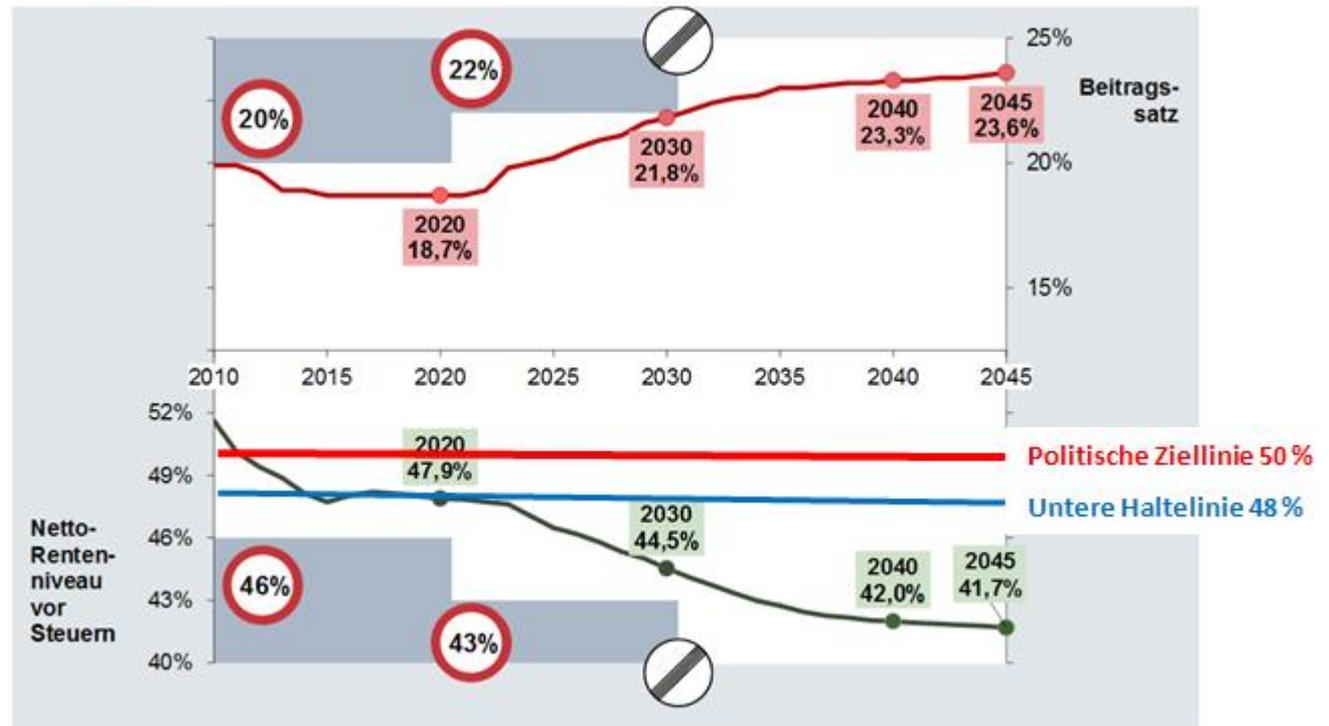
- Gesetzliches Rentenniveau stabilisieren und anheben
- Kleine Renten deutlich aufwerten
- Die Erwerbsminderungsrente verbessern
- Die Rente zu einer Erwerbstätigenversicherung ausbauen
- Durch gute Arbeit bessere Renten schaffen

Was sagt ver.di ?

„...ein besseres Rentenniveau. ... Wir brauchen ein **Mindestrentenniveau nicht unter 50%**. ... Renten aus jahrzehntelang niedrigen Verdiensten müssen am Ende aufgestockt werden.“

Grundsatzrede Frank Bsirske, 23.9.15

Beitragsatz und Nettorentenniveau vor Steuern bis 2045



Stand: Finanzschätzung Oktober 2016

1 Rentenniveaupunkt = 5,2-5,5 Mrd. €

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund mit Ergänzungen aus dem Rentenversicherungsbericht 2016

Die Rente und ihr Niveau

Wie sich das Verhältnis zwischen Erwerbseinkünften und gesetzlichen Altersbezügen entwickeln soll (für Neurentner des Jahres ...)



Wie entwickeln sich Rentenniveau und Beitragssatz?

	Niveau 2030	Beitragssatz 2030	Niveau 2045	Beitragssatz 2045
Wenn nichts passiert/ geltendes Recht	44,5 %	21,8 %	41,7 %	23,6 %
Stabilisierung	48 %	23,2 (+1,4 %*)	48 %	26,5-27 % (+ 3 %*)
Anheben	50 %	ansteigend auf 24,2 (+2,4 %*)	50 %	27,5-28 % (+ 4 %*)

Wir fordern:

- **Moderate Anhebung Beitragssatz**
- **mehr Steuermittel bzw. sachgerechte Finanzierung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben**

*ausgehend vom Ausgangswert geltendes Recht

Beispiel: 3 %-Punkte mehr bei einem mtl. Einkommen von 2.000 € = 30 € mehr für ArbN (2045)

Wie wirkt sich eine Änderung des Rentenniveaus aus

Beispiel: Paul/Paula erhält mtl. 2.500 € und arbeitet 40 Jahre lang:

Hätten wir heute bereits ein Niveau von **x %**, würde die Rente unter gleichen Bedingungen betragen:

Rentenniveau vor Steuern	rd. 48 %	43 %	41,6 %
Rente netto vor Steuern	901 €	809 € (- 92 €)	783 € (- 118 €)
Beitragssatz in 2045	26,4 %		23,4 %

Was macht die Politik? (1)

- Die Renten-Kampagne zeigt Erfolge: die GroKo bewegt sich
- 24.11.16: Der Koalitionsausschuss beschließt (nur) drei Maßnahmen: Verbesserungen bei den EM-Renten, Ost-West-Angleichung, Betriebsrentenstärkungsg. **Keine Verständigung zum Rentenniveau!**
- 25.11.16: Andrea Nahles stellt ihr Gesamtkonzept zur Alterssicherung vor



Was macht die Politik? (2)

Gesetzentwürfe zu:

- **EM-LeistungsverbesserungsG vom 12.1.17:**
Zurechnungszeit wird schrittweise für künftige Rentner/innen von 62 auf 65 Jahre erhöht
(entspricht Erhöhung um 7%, ca. 50 €)
- **Rentenüberleitungs-AbschlussG vom 13.1.17:**
Anhebung des aktuellen Rentenwerts von heute 94,1% in 7 Schritten ab 1.7.18; Abschmelzung der Hochwertung nachlaufend in 7 Schritten ab 1.1.18
- **BetriebsrentenstärkungsG vom 21.12.16 :**

Keine Verständigung zum Rentenniveau!

Das Gesamtkonzept des BMAS (1)

- Regelungen zum Rentenniveau: Stärkung der GRV durch doppelte Haltelinie für Sicherungsniveau & Beitragsmittel sowie politische Ziellinie
- Gesetzliche Solidarrente für Geringverdiener
- **Verbesserungen für Erwerbsgeminderte***
- **Angleichung der Renten Ost-West***
- Absicherung von Selbständigen
- Anhebung der Nachhaltigkeitsrücklage auf 0,4 MA
- Beibehaltung der Altersgrenze – keine Anhebung
- **Stärkung der betrieblichen Altersversorgung***
- **Freibeträge in der Grundsicherung***



*** Verständigung für die Umsetzung**

„Die gesetzliche Solidarrente“



Die eigene Rente wird durch einen Zuschlag so erhöht, dass der **Rentenzahlbetrag** (nach Abzug von KV- und PflV-Beiträge vor Steuern) **10 % über dem regionalen Grundsicherungsbedarf** liegt.

Voraussetzung: 35, ab 2023 40 Beitragsjahre

Beispiel:

Bruttorente	787 €	(- 11 % KV/PflV-Beitrag = - 87 €)	
Zahlbetrag	700 €		
Regionale GruSi:	V 1: 790 € + 10 % = 869 €		Zuschlag: 169 €
	V 2: 700 € + 10 % = 770 €		Zuschlag: 70 €
	V 3: 900 € + 10 % = 990 €		Zuschlag: 290 €

Keine Bedürftigkeitsprüfung, aber vereinfachte Einkommensprüfung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Judith Kerschbaumer

Leiterin des Bereichs Sozialpolitik
Ressort 5, ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10, D - 10179 Berlin
Fon: 0049-30-6956-2148,
Fax: 0049-30-6956-3553
judith.kerschbaumer@verdi.de

